

Erfahrungsbericht Auslandsstudium in Istanbul

Angaben zum Auslandsstudium

Dugus Universität Istanbul, Türkei

Zeitraum: SS 2015 (09.02.2015-18.06.2015)

Fakultät für Innenarchitektur

<http://www.dogus.edu.tr>

hbilaloglu@dogus.edu.tr

Vorbereitung

Die Bewerbung an der Partnerhochschule lief für mich etwas anders ab als gewöhnlich. Da ich mich zunächst für einen Auslandsaufenthalt in Finland beworben hatte, dieser jedoch kurz vor meinem Aufbruch abgesagt wurde, bewarb ich mich sehr kurzfristig an der Dogus Universität.

Die Zuständigen dort waren unglaublich hilfsbereit und so ging alles sehr fix.

Solange man alle benötigten Unterlagen zusammen hat kann einem nichts passieren und auch hierbei bekommt man allzeit Unterstützung von der Universität in Rosenheim und der Gasthochschule.

Vor meinem Semesterbeginn in der Türkei, wurde mir nahegelegt ein Studentenvisum bei meinem zuständigen Konsulat zu beantragen (in meinem Fall das türkische Konsulat in München), welches noch am selben Tag ausgestellt wird und 60 Euro kostet. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass ich es gar nicht brauchte was mich wirklich sehr geärgert hat. Falls ihr euch also in der Türkei bewerben wollt, fragt lieber doppelt und dreifach nach(vor allem falls ihr nicht die deutsche Staatsbürgerschaft habt) damit ihr euch nicht so ärgern müsst wie ich.



Unterkunft

Was die Unterkunft angeht wurde uns weder von der Uni in Rosenheim noch der Partner Uni viel geholfen. Es gibt aber vor allem in Istanbul sehr gute Wohnungschancen und so habe ich meine Wohnung über diverse facebook Seiten gesucht und schließlich gefunden (z.B sharing flats in Istanbul; erasmus flats in Istanbul etc.).

Auch über Craigslist gibt es viele Angebote.

Meine Wohnung war in Kadiköy, sehr nahe an der Uni und eines der besten Viertel in Istanbul (viele junge Leute, Bars, shopping etc.). Eine meiner Mitbewohnerinnen war Türkin, was toll war, da sie sich natürlich in der Stadt auskannte und mir tolle Orte zeigen konnte.

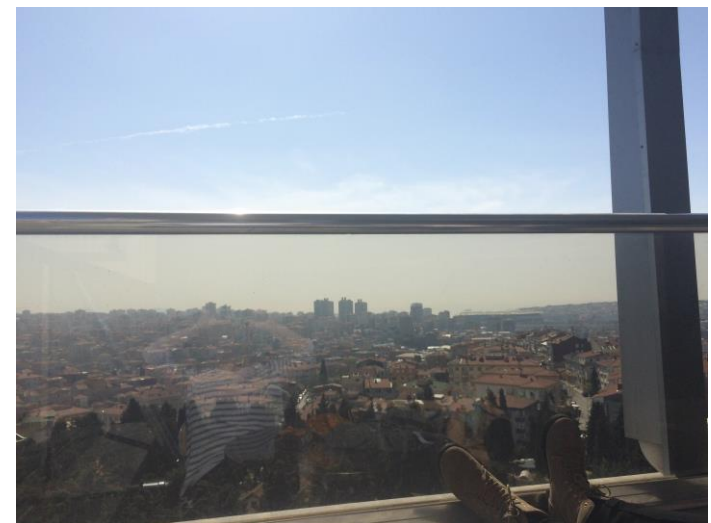
Studium an der Gasthochschule

Leider muss ich gestehen, dass die Dogus Universität nicht die allerbeste Uni ist und deswegen nehme ich direkt vorweg, dass das Freizeitangebot eher mäßig ist. Es gibt allerdings einen Unieigenen Swimmingpool, welchen man nach einer ärztlichen Untersuchung benutzen darf und auch ein paar andere Sportangebote wie Basketball u.ä.

Auch die Kurse waren zum Teil nicht das, was man aus Rosenheim gewöhnt ist, doch einige waren sehr interessant so etwa der Grafik Kurs (allerdings aus der Fakultät Grafikdesign) bei dem wir unter anderem Infografiken und Postkarten entwerfen mussten.

Das Belegen der Kurse war relativ einfach. Wir hatten Hilfe von unserem academic coordinator Hikmet Başaytaç, der uns passende Kurse herausgesucht hatte. Leider konnten wir viele der Kurse, die wir uns schon in Deutschland ausgesucht hatten, nicht belegen, da sie entweder nicht mehr existierten oder der zuständige Professor kein Englisch sprach. Es finden sich aber auf jeden Fall interessante Kurse und man hat wie bereits erwähnt Hilfe bei der Auswahl und auch bei dem ganzen Wahlprozess.

Alles in allem kann ich sagen, dass mein Semester an der Dogus, trotz einiger Kleinigkeiten toll war. Tolle Professoren und vor allem tolle Studenten (euch wird auch ein Buddy zur Seite gestellt).



Alltag und Freizeit

Wenn man in einer so tollen Stadt wie Istanbul lebt, wird einem garantiert nie langweilig. Das erste was ich mit dort besorgt habe ist die Müzekart, eine EC-Karte große Museumskarte, die 20 Lira kostet (umgerechnet etwa 6,80 Euro). Diese bekommt man bei fast allen Museen, muss allerdings eine Bestätigung der türkischen Universität vorlegen damit man sie bekommt, diese Bestätigung erhaltet ihr aber innerhalb der ersten Tage. Mit der Müzekart kommt man umsonst in alle wichtigen Sehenswürdigkeiten, z.B die Hagia Sophia, Topkapi Palast, archäologisches Museum etc. Weshalb es sich gleich doppelt lohnt diese tollen Sachen zu besichtigen. Neben der Europäischen Seite mit Ihren bekannten Plätzen (z.B. Taksim) und anderen Sehenswürdigkeiten (z.B. Istiklal-street) hat vor allem die asiatische Seite sehr viel zu bieten. Dort sind kaum bzw. wenige Touristen und man hat das echte Istanbul-feeling. Besonders toll ist Kadiköy mit seinem modernen Stadtteil (ja die Stadtteile sind nochmal in Unterstadtteile aufgeteilt) Moda. Dort kann man besonders gut einkaufen gehen, sei es Kleidung oder frisches Obst und Gemüse, oder sich in der Barstreet in eine der stylischen Bars und Restaurants setzen. Kadiköy liegt direkt am Bosphorus also bietet sich auch die Möglichkeit im dort gelegenen Moda-Park spazieren zu gehen. Auch sehr zu empfehlen sind die wöchentlich statt findenden Märkte (z.B in Acibadem direkt bei der Dogus Universität oder in Üsküdar, dem Viertel neben Kadiköy). Wenn man nach dem Studium noch Zeit findet in der Türkei herum zu reisen sollte man das unbedingt tun. Es gibt dort unglaubliche Orte zu besichtigen (z.B. Kappadokia, Fethiye, Pamukkale ect.)

Fazit

Ich kann von meiner Zeit in Istanbul behaupten, dass es eine der tollsten und schönsten Erfahrungen meines Lebens war. Diese Stadt hat es mir wirklich angetan. Dennoch muss man sich ab und an bewusst machen, dass es doch eine sehr andere Kultur ist und man sich dementsprechend höflich und respektvoll verhalten sollte.

